

7. Juni 1941.

132

Sie sprechen von kommenden Ereignissen, die auch ich erwarte
und zwar vermute ich, das vielleicht um den 20. herum für Sie und
alle die übrigen der große Vormarsch beginnen wird, von dem ich
nicht zweifle, das er ebenso erfolgreich voranschreiten geht, wie der
Herrn
Oberstudiendirektor Dr. Walther

Z.Zt. im Felde.

meine besten Wünsche!

Sehr verehrter Herr Oberstudiendirektor!

Für Ihren Brief vom 3. d. Mts. und die Rücksendung der Korrektur
sage ich Ihnen vielen Dank. Den Vergleich mit dem Manuskript und der
Photokopie habe ich ausgeführt; in Str. 24,5 (metae) war nichts zu än-
dern.

Nach Besprechung mit Herrn Professor Stengel habe ich jedoch noch
zwei Bitten an Sie. Die erste betrifft die Worte „aus der Jahrtausend-
wende“ im Titel; Sie haben mich ja ermächtigt, Ihre Zustimmung zur ver-
änderten Datierung in meinem Nachwort mitzuteilen, was ich auch tun will
und unter diesen Umständen ist es doch wohl besser, die Jahrtausendwende
aus dem Titel herauszulassen. Dieser Punkt ist für uns deshalb wichtig,
weil wir die Beiträge in der Hauptsache chronologisch anordnen, und es
würde einen Unterschied der Reihenfolge ausmachen, ob Ihr Beitrag zum
Jahre 1000 oder 1060 einzuordnen ist. Falls Sie wollen, können Sie ja
die Worte „vom Mont-St. Michel“ an die Stelle setzen.

Die zweite Bitte betrifft die Worte: „daß diesmal der Schutzpatron
Frankreichs, der auf den Standarten Karls des Großen, Wilhelms des Er-
oberers und der Jungfrau von Orléans den Heeren voranleuchtete, den
Sieg der deutschen Waffen nicht hatte aufhalten können.“ Hier ist Ihnen
nämlich ein Versehen unterlaufen: der Erzengel befand sich nicht auf dem
Feldzeichen Karls des Großen usw., sondern auf dem Hauptfeldzeichen der
deutschen Könige Heinrich I. und Otto I. in den Ungarnschlachten von
933 und 945, und man betrachtet ihn deshalb für jene Zeit als den Schutz-
patron Deutschlands, nicht Frankreichs. Da ich selbst über die mittel-
alterlichen Fahnen und auch die Landespatrozinien schon einiges veröf-
fentlicht habe, war mir Ihr Versehen natürlich gleich aufgefallen; ich
hatte nur zuvor noch mit Professor Stengel darüber sprechen wollen, der
Sie jetzt ebenfalls bitten läßt, die angeführten Worte doch herauszu-
lassen. Der vorausgehende Satz kann dann einfach an den vorigen Absatz
angehängt werden.